



Schon am ersten Abend strömten viele Hanauer in den Schlossgarten, um ein Glas Wein zu trinken.

Fotos: sth

## Von Riesling bis Rotling

Tausende von Besuchern beim 18. Hanauer Weinfest im Schlossgarten erwartet

Hanau (muk/how). Bei tropischen Temperaturen wurde am Donnerstag das 18. Hanauer Weinfest eröffnet. Zum zehnten Mal sind die fränkischen Winzer der Winzervereinigung „Frank & Frei“ dabei und bieten ihre Weine an. Artur Steinmann ist Präsident des fränkischen Weinbaus und veranstaltet zusammen mit seinen Kollegen Dr. Klaus-Peter Heigel und Michael Fröhlich das lauschige Fest im Schlossgarten.

„Zum Wohl“ und darauf folgendes Gläserklingen sind überall zwischen Rehbein-Schule und Nordstraße zu hören. „Wir freuen uns, dass unser Wein so gut bei den Hanauern ankommt. Das zeigt, dass unsere Qualität überzeugt“, berichtet Artur Steinmann freudig. Er ist Winzer in dritter Generation. Allgemein sei er sehr zufrieden mit der Entwicklung des Weinfests innerhalb der letzten zehn Jahre. „Am ersten Tag haben wir gerade mal 100 Flaschen verkauft. Da waren wir ziemlich skeptisch“, schildert der Franke, dessen Lieblingswein ein gereifter 2011er Riesling ist. „Mittlerweile haben wir jedes Jahr bis zu 14 000 Besucher aus der gesamten Region und verkaufen viele Tausend Gläser Wein.“ Das Fest habe sich in Hanau etabliert und auch die kollegiale Freundschaft zwischen ihm, Dr. Klaus-Peter Heigel (Lieblingswein: Silvaner), und Michael Fröhlich. Die drei Winzer aus Franken organisieren jedes Jahr das Weinfest und nehmen dafür auch knapp 200 Kilometer Fahrt auf sich. „Weil es uns das einfach wert ist“, erklärt Michael Fröhlich. Auf die Frage, was sein Lieblingswein sei, antwortet er schlicht: „Alles, was gut ist.“ „Und wenn ein Winzer sagt, ein Wein ist gut, dann muss der Wein wirklich einen tollen Geschmack haben. Winzer sind ziemlich kritisch“, wirft Artur Steinmann lachend ein.

Der gelernte Bierbraumeister hat 1982 das Weingut von seinem Vater übernommen und erst dann eine Ausbildung zum Winzer absolviert. Heute ist er Winzermeister



Der Lieblingswein von Weinprinzessin Katharina aus Eibelstadt ist ein Weißburgunder

und produziert auf seinem Hof jährlich um die 200 000 Liter Wein. „Bier braue ich keins mehr“, fügt er an, „aber bei so viel Wein schaffe ich das nicht mehr.“ Dennoch setzen der Winzer und seine Kollegen auf Qualität und nicht Quantität beim Weinfest: „Wir bringen gar keine Literflaschen hierher mit, nur Dreiviertel-Liter große Gefäße. Das bringt die qualitativen Weine mehr hervor“, betont Steinmann.

Auch die Winzervereinigung „Frank & Frei“, bei der alle drei Veranstalter des Weinfests tätig sind, ist besonders auf hochwertige Tropfen bedacht. „Wir sind die Ersten gewesen, die ein Qualitätskon-

zept für Wein entwickelt haben. Dadurch wurde die Rebsorte Müller-Thurgau, die bei der Gründung von 'Frank & Frei' 1996 kein hohes Ansehen hatte, wieder beliebt, sowohl bei Winzern als auch bei Weintrinkern“, erläutert der fränkische Winzer. Mittlerweile ist „Frank & Frei“, zu dem 15 Weingüter gehören, nach eigener Einschätzung Leistungsträger fränkischen Weins und laut Steinmann die erfolgreichste Weininitiative Deutschlands. „Und den Müller-Thurgau von uns kann ich auch für das Weinfest nur empfehlen. Der sollte echt probiert werden“, fügt Steinmann lachend hinzu. Doch noch sei der meistgetrunkene Rebensaft auf dem Weinfest der Rotling. „Vielleicht ändert sich das ja dieses Jahr“, vermutet Dr. Klaus-Peter Heigel. Allgemein sei Donnerstag immer der „Warmlauftag“, an dem noch nicht so viele Besucher da wären, dennoch waren in diesem Jahr die meisten Bänke voll besetzt. Freitag und Samstag hoffen die Veranstalter bei Feiernmusik dann auf richtig Stimmung.

Der abschließende Sonntag ist der „Hanauer Tag“, bei dem sich hauptsächlich die Städter auf den Weg in den Schlossgarten machen, um sich bei einem Glas Wein auszutauschen. „Sogar Oberbürgermeister Claus Kaminsky lobt uns. Er freut sich über ein Fest, wo die Leute hingehen und sich austauschen können und vielleicht auch manche Bürger, die eigentlich keine Festgänger sind“, erzählt Steinmann stolz. Unter der Moderation von Heiko Grauel eröffneten Stadtrat Axel Weiss-Thiel, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt, Werner Bayer, Weinprinzessin Katharina aus Eibelstadt und die drei Winzer am Donnerstag das Weinfest. Der Stadtrat eröffnete dann offiziell das Weinfest und wünschte „lauschige Abende“. Artur Steinmann beruhigte all diejenigen, die noch rätselnd über der Weinkarte brüteten mit den Worten: „Egal, was sie trinken, Sie liegen nie falsch!“



„Zum Wohl“: In den letzten Jahren war der Rotling der Favorit der Hanauer – ob sich das dieses Jahr ändert?